
Evotec-Partner Bayer startet Phase-2-Studie zur Behandlung von Patienten mit Alport-Syndrom

- *Klinische Studie der Phase 2 begonnen, um das Potenzial eines SEMA3A-Antikörpers als mögliche Behandlung für das Alport-Syndrom zu bewerten*
 - *Meilensteinzahlung an Evotec nach erster Verabreichung der Prüfsubstanz an den ersten Studienteilnehmenden für Anfang 2026 erwartet*
-

Hamburg, 04. Dezember 2025:

Evotec SE (Frankfurter Wertpapierbörse: EVT, SDAX/TecDAX, Prime Standard, ISIN: DE0005664809, WKN 566480; NASDAQ: EVO) gab heute bekannt, dass ihr Partner Bayer AG eine klinische Studie der Phase 2 zu einem Programm für Nierenerkrankungen begonnen hat, das aus der Multi-Target-Forschungszusammenarbeit zwischen Evotec und Bayer im Bereich Nierenerkrankungen hervorgegangen ist. Gemäß den Bedingungen der Kooperationsvereinbarung wird die für Anfang 2026 geplante erste Verabreichung einer Prüfsubstanz an den ersten Patienten im Rahmen der Phase-2-Studie eine Meilensteinzahlung an Evotec auslösen. Bei der Prüfsubstanz BAY 3401016 handelt es sich um einen monoklonalen Antikörper („mAb“), der auf das Protein Semaphorin-3A („Sema3A“) abzielt, und der als potenzielle Behandlung gegen das Alport-Syndrom, eine seltene genetisch bedingte Nierenerkrankung, entwickelt wird.

Bayers ASSESS-Studie ist eine randomisierte, doppelblinde, placebokontrollierte Parallelgruppenstudie der Phase 2a mit einer Verlängerungsphase zur Bewertung der Wirksamkeit und Sicherheit von BAY 3401016 bei Teilnehmenden im Alter von 18 bis 45 Jahren mit Alport-Syndrom. Das Programm geht aus einer strategischen Kollaboration hervor, die Evotec und Bayer im August 2016 eingegangen sind. Im Rahmen der Vereinbarung hat Evotec Anspruch auf Entwicklungs- und kommerzielle Meilensteinzahlungen sowie gestaffelte Lizenzgebühren vom Nettoumsatz, abhängig von dem zukünftigen Fortschritt in der klinischen Entwicklung und der möglichen Vermarktung des Wirkstoffes.

Dr. Cord Dohrmann, Chief Scientific Officer von Evotec, kommentierte: „Wir freuen uns sehr, dass unser gemeinsam entwickelter Antikörper BAY 3401016 zur Behandlung des Alport-Syndroms in die Phase-2-Studie der klinischen Entwicklung eingetreten ist. Das Alport-Syndrom schädigt in erster Linie die Nieren, beginnt oft bereits im Kindesalter und schreitet im Laufe des Lebens weiter voran. Diese schwächende Erkrankung beeinträchtigt die Lebensqualität der Patienten sowohl durch die Symptome als auch durch die Behandlung der Nierenkrankheit erheblich, insbesondere in späteren Stadien. Für die betroffenen Patienten und ihre Angehörigen werden dringend neue Therapieoptionen benötigt, die eine bessere Lebensqualität



ermöglichen. Der Beginn dieser Studie ist ein wichtiger und hoffnungsvoller Schritt nach vorne. Wir gratulieren Bayer zum Start der Phase 2 und sind stolz darauf, die Weiterentwicklung dieses Programms zu unterstützen.“

Über Semaphorin-3A

Semaphorin-3A („Sema3A“) ist ein extrazelluläres Leitprotein und ein bekannter Regulator des Aktinzytoskeletts. Veränderungen des Aktinzytoskeletts, insbesondere der Podozyten, sind zentrales pathophysiologisches Merkmal des Alport-Syndroms, einer seltenen genetisch bedingten Nierenerkrankung mit fortschreitendem Verlust der Filtrationskapazität, welcher im Endstadium zu Nierenversagen, zunehmendem Hörverlust und verschiedenen Beeinträchtigungen des Sehvermögens führt. Sema3A wird in geschädigten menschlichen Nieren hochreguliert und ist an der Entstehung und dem Fortschreiten akuter und chronischer Nierenerkrankungen beteiligt. Der von Bayer in Zusammenarbeit mit Evotec entwickelte monoklonale Antikörper („mAb“) blockiert die Sema3A-Aktivität und wird derzeit als potenzielle Behandlung des Alport-Syndroms untersucht. Ziel ist es, den Krankheitsverlauf zu verlangsamen und das Auftreten einer Niereninsuffizienz im Endstadium hinauszuzögern.

Über das Alport-Syndrom

Das Alport-Syndrom ist eine genetisch bedingte Erkrankung, die durch eine Erkrankung der Nieren, Hörverlust und Augenanomalien gekennzeichnet ist. Bei den meisten Betroffenen kommt es zu einem fortschreitenden Verlust der Nierenfunktion, welcher im Endstadium zu einer Insuffizienz führen kann. Menschen mit Alport-Syndrom entwickeln auch häufig einen sensorineuralen Hörverlust im späten Kindes- oder frühen Jugendalter. Die für diese Erkrankung charakteristischen Augenanomalien führen in seltenen Fällen zu einem Verlust der Sehkraft. In 80 % der Fälle wird das Alport-Syndrom X-chromosomal vererbt und durch genetische Veränderungen im COL4A5-Gen verursacht. In den übrigen Fällen kann es entweder autosomal-rezessiv oder seltener autosomal-dominant vererbt werden; hier wird die Erkrankung durch genetische Veränderungen in den Genen COL4A3 oder COL4A4 verursacht. Die Diagnose der Erkrankung basiert auf der Familienanamnese, klinischen Symptomen und spezifischen Untersuchungen wie einer Nierenbiopsie und kann durch genetische Tests bestätigt werden.

Über Evotec SE

Evotec ist ein Life-Science-Unternehmen, das die Zukunft der Wirkstoffforschung und -entwicklung maßgeblich mitgestaltet. Durch die Integration bahnbrechender Wissenschaft mit KI-gestützten Innovationen und modernsten Technologien beschleunigen wir die Entwicklung vom Konzept zur Therapie – schneller, intelligenter und präziser. Unsere Expertise umfasst niedermolekulare Verbindungen, Biologika und Zelltherapien und verwandte Modalitäten, unterstützt durch proprietäre Plattformen wie molekulare Patientendatenbanken, PanOmics und iPSC-basierte Krankheitsmodelle.

Mit flexiblen Partnerschaftsmodellen, die individuell auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten sind, arbeiten wir mit allen Top-20-Pharmaunternehmen, über 800 Biotechs, akademischen Einrichtungen und weiteren Akteuren im Gesundheitswesen zusammen. Unser Angebot reicht von Einzelleistungen bis hin zu vollständig integrierten F&E-Programmen und langfristigen strategischen Partnerschaften – stets mit wissenschaftlicher Exzellenz und operativer Agilität.

Über Just – Evotec Biologics definieren wir die Entwicklung und Herstellung von Biologika neu, um deren Verfügbarkeit und Erschwinglichkeit zu verbessern.

Mit einem starken Portfolio von über 100 proprietären F&E-Projekten, von denen die meisten in Partnerschaften entwickelt wurden, konzentrieren wir uns auf wichtige therapeutische Bereiche wie Onkologie, Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen, Neurologie und Immunologie.



Ein globales Team von mehr als 4.800 Expertinnen und Experten arbeitet an Standorten in Europa und den USA, die sich mit komplementären Technologien und Services als synergetische Kompetenzzentren ergänzen. Erfahren Sie mehr unter www.evotec.com und folgen Sie uns auf [LinkedIn](#) sowie X/Twitter [@Evotec](#).

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Pressemitteilung enthält vorausschauende Angaben über zukünftige Ereignisse, wie das beantragte Angebot und die Notierung von Evotecs Wertpapieren. Wörter wie „erwarten“, „annehmen“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „können“, „planen“, „potenziell“, „sollen“, „abzielen“, „würde“, sowie Abwandlungen dieser Wörter und ähnliche Ausdrücke werden verwendet, um zukunftsbezogene Aussagen zu identifizieren. Solche Aussagen schließen Kommentare über Evotecs Erwartungen für Umsätze, Konzern-EBITDA und unverpartnerte F+E-Aufwendungen ein. Diese zukunftsbezogenen Aussagen beruhen auf den Informationen, die Evotec zum Zeitpunkt der Aussage zugänglich waren, sowie auf Erwartungen und Annahmen, die Evotec zu diesem Zeitpunkt für angemessen erachtet hat. Die Richtigkeit dieser Erwartungen kann nicht mit Sicherheit angenommen werden. Diese Aussagen schließen bekannte und unbekannte Risiken ein und beruhen auf einer Anzahl von Annahmen und Schätzungen, die inhärent erheblichen Unsicherheiten und Abhängigkeiten unterliegen, von denen viele außerhalb der Kontrolle von Evotec liegen. Evotec übernimmt ausdrücklich keine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene vorausschauende Aussagen im Hinblick auf Veränderungen der Erwartungen von Evotec oder hinsichtlich neuer Ereignisse, Bedingungen oder Umstände, auf denen diese Aussagen beruhen, öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Medien

Susanne Kreuter
VP Head of Strategic Marketing
Susanne.Kreuter@evotec.com

Investor Relations

Volker Braun
EVP Head of Global Investor Relations & ESG
Volker.Braun@evotec.com